

Ahab und Ben-Hadad

- 1Kö 20,1-3 Ben-Hadad, der König von Aram wird übermütig und greift Israel. Er braucht eine Sprache, wie sie die Propheten brauchen. Elia hat aber bis jetzt gegenüber Ahab noch nicht diese Einleitung gebraucht.
- 1Kö 20,4-6 Ahab zeigt sich unterwürfig.
Will er Zeit gewinnen?
Sieht er sich in einer ausweglosen Situation und kapituliert?
Ben-Hadad will noch mehr, auch das, was seine Knechte haben
- 1Kö 20,7-9 Das Volk und die Ältesten raten Ahab, nicht zu viel zu geben.
- 1Kö 20,10-12 Ben-Hadad braucht den gleichen Schwur wie Isebel in 19,2. Doch Ahab lässt sich nicht einschüchtern. Der Ruhm vor dem Kampf ist nicht derselbe wie danach.
- 1Kö 20,13-14 Ohne dass Ahab nach dem Willen Gottes fragt, kommt ein Prophet zu Hilfe.
- 1Kö 29,15-20 Während Ahab mit einer kleinen Armee aufmarschiert, zecht und spottet Ben-Hadad.. 7000 ist auch die Zahl die Gott gegenüber Elia nannte (19,18), als dieser sich allein fühlte.
- 1Kö 20,21-22 Trotz Sieg spricht der Prophet eine Warnung aus.
- 1Kö 20,23-25 Ben-Hadad erhält eine Erklärung für seine Niederlage: Die Götter Israels sind Berggötter.
- 1Kö 20,26-28 Wieder kommt ein Mann Gottes, ein Prophet zu Ahab und ermutigt ihn. Gott, der Herr will zeigen, dass er nicht nur ein Berggott ist. Er will der kleinen Menge zum Sieg verhelfen.
- 1Kö 20,29-30 Nach sieben Tage stiller Anspannung, gewinnt Israel
- 1Kö 20,31-32 Die Könige von Israel gelten als gnädige Könige. Woher haben sie diesen Ruf?
- 1Kö 20,33-34 Ahab zeigt sich tatsächlich als gnädiger König und geht den Bund mit Ben-Hadad ein.

In welchen Situationen ist Gutgläubigkeit gefährlich?
- 1Kö 20,35-38 Gott bereitet eine schockierende Antwort vor.
- 1Kö 20,39-40 Zum dritten Mal spricht ein Prophet zum König. Diesmal um ihn mit einer Geschichte zu überführen.
- 1Kö 20,41-43 Ahab versteht, was der Prophet sagen will und geht schlecht gelaunt nach Hause.

Fragen

Ben-Hadad sagt: Dein Silber und dein Gold gehören mir. Wem gehört, was wir haben?

Nach dem ersten Sieg spricht der Prophet zu Ahab: zeige dich mutig. Wann ist der Kampf gegen die Sünde gewonnen.

Warum hilft Gott Ahab zweimal, obwohl dieser gar nicht nach ihm fragt?

Gott ist ein gnädiger Gott. Doch wo hört die Gnade auf?

Gibt es Situationen, in denen zu gnädig, zu mild oder zu gutgläubig warst?

Was kann uns vor solchen Fehlentscheidungen schützen?